Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 11 (1938)

Heft: 7

Artikel: Wie bereite ich mich auf den Wiederholungskurs vor?

Autor: Eichenberger, Max

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-516412

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wie bereite ich mich auf den Wiederholungskurs vor?

Von Fourier Eichenberger Max, Füs. Kp. I/104.

In der letzten Nummer dieser Zeitschrift vom 15. Juni d. J. befasst sich Hptm. Reinle, Qm. Inf. Rgt. 23, mit den Vorarbeiten des Quartiermeisters für den W. K. Im Anschluss an dessen Ausführungen soll sich der vorliegende Aufsatz mit der vordienstlichen Tätigkeit des Einheits-Verpflegungsfunktionärs befassen.

Stellen wir die Frage: „Wann bietet sich dem Fourier Gelegenheit zur Vorbereitung?“ Ich antworte: „Immer, sei es nun im Berufsleben, im Geschäft, auf der Reise, auf Touren etc.“ Der gute Fourier beobachtet. Und dabei überlegt er sich: „Wie würde ich diese Arbeit auf militärische Verhältnisse übertragen, anpacken?“ Betreffe dies nun den Verpflegungs- oder den Komptabilitätsdienst. Vor allem muss ein Fourier praktisch sein. Dies kann nicht genug betont werden. Leider haben wir immer noch viel Fouriere, die glauben, ihr ganzes Heil liege im Auswendiglernen der Vorschriftensammlung. Das intensive Studium der Vorschriften ist eine selbstverständliche Notwendigkeit, die nicht besonders angeführt zu werden braucht. Hiefür möchte ich jedoch die Rangfolge B verwenden. — Und Punkt A? Darunter verstehe ich den Fourier, wie ihn die Mannschaft sieht: Den Fourier im Feld, wie er organisatorisch tätig ist. Den Fourier in der Nacht, wie er besorgt ist, seinen Leuten in vorderster Linie ihr Aushalten durch Herbeischaffung warmer Verpflegung zu erleichtern. Den Fourier, der unter erschwerenden Umständen Kantonnemente sucht und auch findet. Und dazu auch einen Verpflegungsfunktionär, der vor seiner Kompagnie eine Soldverteilung auf stramme, militärische Art durchzuführen im Stande ist. Denn es soll Fouriere geben, die dies nicht können.

Gerade im Anschluss an diese letzten Bemerkungen wäre vielleicht die so viel genannte Frage der Gleichstellung des Fouriers mit dem Feldweibel aktuell. Doch sie gehört nicht in den Rahmen dieses Aufsatzes. Ich erwähne sie nur deshalb, weil ich von der Tatsache überzeugt bin, dass sich die vordienstliche, oder allgemeiner gesprochen, die ausserdienstliche Tätigkeit, nicht nur auf das administrative Tätigkeitsgebiet des Fouriers beschränken soll; auch der körperlich-soldatischen Ertüchtigung muss ein starkes Augenmerk geschenkt werden.

Nach diesen Ausführungen mehr allgemeiner Natur möchte ich übergehen zu der spezifisch fachtechnischen Vorarbeit, wie sie Herr Hptm. Reinle für den Quartiermeister dargestellt hat. Vorausgeschickt sei jedoch, dass der Fourier kein Qm. ist. Sein Tätigkeitsfeld ist begrenzter. Indessen betreffen viele der für den Qm. gültigen Vorarbeiten auch den Fourier. Doch sind es deren nicht wenige, die für den Fourier von keiner grossen Bedeutung sind.

Vorerst möchte ich über den **Beginn der Vorarbeiten** sprechen. Herr Hptm. Reinle gliedert die Vorarbeit zeitlich in vier Abschnitte, nämlich in den Zeitabschnitt

a) im vorhergehenden W. K.

b) unmittelbar nach diesem W. K.

c) zwischen zwei W. K.
d) vor dem gegenwärtigen W. K.

Diese Gliederung ist nach meiner Ansicht ausserordentlich günstig. Ich will mich nicht näher darüber äussern, da die zitierte Arbeit sich eingehend mit diesen Fragen befasst.

Die Vorarbeiten des Fouriers für den W. K., wie ich sie für notwendig erachte, gliedere ich in 3 Unterabteilungen:

1. Vorarbeiten allgemeiner Natur.
2. Vorarbeiten administrativer Natur.
3. Vorarbeiten verpflegstechnischer Natur.

1. Vorarbeiten allgemeiner Natur.

Eine Tätigkeit, die indirekt als allgemeine Vorarbeit für den W. K. zu werten ist, stellen die ausserdienstlichen Uebungen der Sektionen des Schweiz. Fourierverbandes dar. Ich denke hier an die Uebungen mit Karte und Kompass, Krokieren, Orientieren etc., alles Punkte, bei denen der Fourier im praktischen Dienst nicht immer eine überzeugende Sicherheit an den Tag zu legen weiss. Dieses Teilgebiet der ausserdienstlichen Tätigkeit kommt dem Fourier oft schon bei der vordienstlichen Rekognoszierung mit dem Kp. Kdt. zu gute.

Im weitern sollte das körperliche Training seitens der Fouriere nicht ausser acht gelassen werden. Dass der Fourier gewöhnlich mit dem Velo herumfährt, weiss der hinterste Soldat. Versetzen wir uns jedoch in Gebirgsgegenden, so nützt selbst das schönste Velo nichts mehr. Ein mit Blattern ausgestatteter Fourier sticht weit mehr heraus, als irgend ein anderer Wehrmann.

2. Vorarbeiten administrativer Natur.

Ein Blatt aus der Fourierschule beschreibt die „Arbeiten des Fouriers vor dem Einrücken". In administrativer Hinsicht wird als notwendig erachtet:

1. Sorgfältiges Studium der Reglemente und Vorschriften, nämlich des Auszuges aus dem V. R. 1885 und der I. V. 1938.
2. Dienstreglement, im besonderen Ziffern 58—81, 145—166, 179—182.
3. Militärorganisation.
4. Reglemente und Dienstvorschriften in Händen des Kp. Kdt., wie S. M. A., F. Mob. V. und administrative Weisungen für den W. K.

Vor Beginn des W. K. erscheinen die verschiedenen administrativen Befehle. Diese erfordern ein eingehendes Studium. Am Einrückungstag soll die Sache sitzen. Für ein langes Nachschlagen hat der Fourier keine Zeit. Hand in Hand mit dem Studium der Befehle mache ich die entsprechenden Einträge ins Notizbuch. Als solches hat sich nach meiner Erfahrung das „Notizbüchlein für Rechnungsführer" aus dem Verlag W. & R. Müller, Gersau, ausgezeichnet bewährt. Auf Grund der Befehle fülle ich die erste Seite aus betr. Einrückungsbestand, Kursort, Telephon-Nummern etc. Es folgen die Lieferanten für den Mobil- und Demobilmachungsplatz, im Vorkursort, Preise etc. Ersichtlich sollen weiter Angaben über Unterkunft, Quartieramt, verantwortliche Person für Unterkunftsfragen usw. sein. Auf Grund dieser Eintragungen erübrigt sich bei Bedarf ein langes Suchen in den

Befehlen. Im gleichen Arbeitsgang erfolgt die Anlage des Terminkalenders. Ablieferungszeiten für Meldungen an Vorgesetzte, Bat. Qm. usw. werden eingetragen, Rapportzeiten vermerkt, Daten für den Küchenchef festgesetzt.

Dieses Notizbüchlein stellt für mich zugleich das Tagebuch dar. So wenig Papier wie möglich, dafür kurz und prägnant, und..... trotzdem nichts vergessen! Erfahrungen, Erfolge oder Misserfolge hinsichtlich getroffenen Anordnungen vermerke ich unter Rubrik „Arbeit oder Rapport“. — Das eingehende Studium der Musterkomptabilität sowie der Theoriehefte aus der Fourierschule ist selbstverständlich ins Vorbereitungsprogramm jedes ernsthaften Fouriers aufzunehmen.

3. Vorarbeiten verpflegstechnischer Natur.

Das unter Abschnitt 2 erwähnte Zirkular setzt folgende Vorarbeiten für den Verpflegungsdienst fest:

1. Studium der Vorschriften über Verpflegung durch Lieferanten.
2. Studium der Kochanleitung 1929.
3. Erstellen eines Verpflegungsplanes.
4. Bestellen des Armeeproviantes, der Konserven und des Hafers:
   a) isoliert beim O. K. K. (unter Berücksichtigung der Originalpackungen),
   b) im Verbande beim Qm.

Als ausserdienstliche Tätigkeit schreibt die Leitung des Schweiz. Fourierverbandes vor, dass jedes Mitglied jährlich einen detaillierten Verpflegsplan mit Kostenberechnung und Bestellungen abzuliefern habe.

Ich erlaube mir, hier eine persönliche Bemerkung einzuflechten. Die Aufstellung eines Verpflegungsplanes ist eine unbestrittene Notwendigkeit. Doch besitzt nach meiner Ansicht ein Verpflegungsplan nur dann einen greifbaren Wert, wenn bei dessen Aufstellung ein das Kursprogramm beschreibender administrativer Befehl zu Grunde gelegt werden konnte. Es ist dies eine in Fourierkreisen viel besprochene Frage. — Bei Aufstellung des Verpflegungsplanes ist es von Vorteil, sich, sofern die Möglichkeit besteht, mit dem Küchenchef in Verbindung zu setzen.

Das Studium der Vorschriften betr. Brot- und Fleischkenntnis, der saisonmässigen Verwendung der Grüngemüse, Küchenetat, Normalmengen, der Broschüre „Verpflegsdienst, Anleitung für Fouriere“ ist ein Vorteil. Zu erwähnen sind weiter die Durchsicht der Preisliste des O. K. K. für Trockengemüse, sowie das Einverlangen privater Offerten über Grüngemüse.

Die Vorarbeit des Fouriers für den W. K. soll peinlich genau sein und sich an ein gewisses Schema halten. Dies garantiert eine bestimmte Planmässigkeit der Arbeiten.

Meine Ausführungen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Aus diesem Grunde würde es mich interessieren, Aeusserungen zu diesem Thema seitens weiterer Kameraden zu vernehmen.